

PRESSE-INFO

harry's home hotels & apartments

15. November 2022



Harry's Home Holding AG, Tirol: Valentina Ultsch im Interview

Neue Leiterin im Bereich Human Resources

Kurz & knapp

→ *Valentina Ultsch: Neue Leiterin im Bereich Human Resources bei der Harry's Home Holding AG*

→ *„Create your Job“: Baukastensystem für Jobprofile als langfristiges Unternehmensziel*



Jung, kreativ und motiviert: Vor wenigen Wochen ist die Tochter von harry's home Gründer Harald „Harry“ Ultsch offiziell in den Familienbetrieb eingestiegen. Neben seinen Söhnen Florian und Fabian, hält nun auch Valentina Ultsch eine wichtige Unternehmensposition inne: Mit gerade einmal 26 Jahren übernimmt die BWL-Absolventin die Leitung im Bereich Human Resources der gesamten Harry's Home Holding AG mit Firmensitz in Innsbruck. Dazu gehören insgesamt 250 Mitarbeiter der harry's home hotels & apartments sowie der Innsbrucker Häuser ADLERS Lifestyle-Hotel und Hotel Schwarzer Adler. Im Interview erzählt uns die junge Tirolerin, was ihr am Personalwesen besonders gut gefällt, welche langfristigen Ziele sie für das Unternehmen anstrebt und warum die

Zusammenarbeit innerhalb der Familie so unkompliziert ist.

www.harrys-home.com, www.schwarzeradler-innsbruck.com, www.adlers-innsbruck.com

Foto (download): Mit 26 Jahren hat Valentina Ultsch die Leitung im Bereich Human Resources der Harry's Home Holding AG übernommen

© Bildnachweis: Harry's Home Holding AG/Aria Sadr-Salek

Nach deinem BWL-Studium in Wien bist Du vor wenigen Wochen in leitender Funktion in Euren Familienbetrieb eingestiegen - mit gerade einmal 26 Jahren. Welche Position hast Du übernommen?

Valentina Ultsch: Ich habe die Leitung Human Resources sowohl bei den harry's home hotels & apartments als auch bei den Innsbrucker Häusern ADLERS Lifestyle-Hotel und Hotel Schwarzer Adler übernommen. Das betrifft aktuell insgesamt 250 Mitarbeiter der gesamten Harry's Home Holding AG, nächstes Jahr werden es 300 sein. Ich bin übrigens nicht unmittelbar nach dem Studium in unseren Familienbetrieb eingestiegen.

Was hast Du stattdessen gemacht und wieso hast Du Dich für einen späteren Einstieg entschieden?

Direkt nach dem Studium wäre es einfach zu früh gewesen. Ich wollte lieber noch ein bisschen Praxiserfahrung in anderen Firmen sammeln, um zu sehen, wie es anderswo läuft. Das habe ich schließlich knapp drei Jahre lang in Graz gemacht. Zuerst war ich dort bei Iventa – The Human Management Group, dann bei epunkt tätig – jeweils in der Personalberatung.

Warum hast Du Dich für den Bereich Human Resources entschieden? Was gefällt Dir daran am meisten?

Mein Interesse dafür habe ich während eines Management Trainees in unserem Betrieb entdeckt. Ich durfte dabei mehrere Positionen durchlaufen und alle Abteilungen kennenlernen. Zu der Zeit hatten wir eine tolle Mitarbeiterin im Bereich Human Resources, die mir gezeigt hat, wie kreativ das Gebiet sein kann, z. B. hinsichtlich Employer Branding oder Recruiting. Die Abwechslung und der permanente Austausch mit Menschen macht mir sehr viel Spaß.

Was sind Deine langfristigen Ziele in dieser Position und wie stark ist dabei auch Deine Familie involviert?

In unserem Betrieb leben wir das Motto „We all are family“, das direkt aus unserer Familie hervorgeht. Mein Ziel ist es, diesen Slogan auch wirklich zu verinnerlichen – egal wie groß wir als Unternehmen sind. Das soll nicht nur eine schöne Maske nach außen sein, sondern innendrin auch richtig gelebt werden. Das ist mir extrem wichtig.

Und was für Pläne hast Du konkret für den HR-Bereich?

Langfristig haben wir den Traum ein Baukastensystem für Jobprofile zu erstellen. Das Ganze soll „Create your job“ heißen, angelehnt an unseren Claim „Create your stay“. Dabei sollen sich künftige Mitarbeiter ihre Jobprofile selbst nach ihren Stärken zusammenbasteln können. Wir haben bereits die Größe und Flexibilität, dass wir damit spannende Stellen ausschreiben können.

Hast Du schon vor Deinem offiziellen Einstieg ins Unternehmen mitentscheiden dürfen oder lag das bisher eher beim Rest der Familie?

Also mitgeredet habe ich immer (lacht). In unserer Familie herrscht eine sehr offene Gesprächskultur. Es wird natürlich auch im privaten Umfeld viel über das Geschäft gesprochen und gerade größere, strategische Entscheidungen untereinander besprochen. Meine Eltern legen großen Wert darauf, die Meinung aller einzuholen und gleich abzuwägen. Bei ein paar externen Terminen, etwa in Wien, wo wir viele Partner haben, durfte ich zuletzt schon dabei sein und z. B. mitentscheiden, wie die künftigen Designgenerationen in unseren Hotels aussehen werden.

Du bist die Jüngste in Eurer Familie, die aktiv in den Betrieb eingestiegen ist. Hast Du das Gefühl, dass es Nachteile mit sich bringt als letzte dabei zu sein?

Ich hatte anfangs schon die Befürchtung, dass ich im Nachteil sein könnte, denn der Altersunterschied zu meinen beiden älteren Brüdern ist relativ groß. Mittlerweile glaube ich, dass das sogar ein Vorteil ist. Bei uns gibt's keinen Konkurrenzkampf aber natürlich kann es auch mal krachen, das gehört dazu. Mit meinen neun Jahren Unterschied zu Florian zählt dieser nämlich schon zu einer anderen

Generation, da kann man schon mal anderer Meinung sein. Genau das ist aber auch das Schöne: Unser Vater ist sehr offen und möchte immer wissen wie unterschiedliche Altersgruppen denken und unsere Mutter legt großen Wert darauf, dass wir miteinander reden und gemeinsam Spaß haben. Am Ende finden wir stets einen Konsens, mit dem alle innerhalb der Familie zufrieden sind.

Interview: Natalie Schneider/AHM

Pressekontakt

Natalie Schneider

+49 8807 21490-17

natalie.schneider@hermann-meier.de

Ariane Husung

+49 8807 21490-16

ariane.husung@hermann-meier.de

AHM Kommunikation

Lachener Straße 4

D-86911 Diessen am Ammersee

+49 8807 21490-0

info@hermann-meier.de

www.hermann-meier.de